Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **8 (1913)**

Heft 6: **Genève**

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

diene. Herren, die sich bei mir Rat holten, habe ich stets auf die Reklame in Zeitungen und an beschränkten Platzzentren (Stadttafeln, Litfassäulen) hingewiesen". Die Firma A. Scherl in Berlin „vermeidet grundsätzlich eine Reklame in freier Natur, weil sie unschön ist". Da sowohl Maggi wie Lingner und Scherl in Reklamedingen Sterne erster Grösse sind, so beweisen sie unwiderleglich, dass es auch ohne Landschaftverderben geht. Vielleicht liesse sich die schweizerische Naturschutzkommission bewegen, dem im letzten Jahre neu geschaffenen Naturschutzinspektorat auch die dankbare Aufgabe zu überbinden, alle Verschandelungen der Natur durch auffällige Reklamen, die er auf seinen Inspektionsreisen wahrnimmt, dem Bureau zur Kenntnis zu bringen. Nur auf diese Weise wird es möglich sein, der neu auftauchenden Plakatpest den Garaus zu machen. Den Firmen aber, die Reklame wünschen und brauchen, seien die obigen Winke des „Kunstwart" empfohlen.

(Luzerner Tages-Anzeiger).

liefert in tadelloser Ausführung unter Garantie ihr bewährtes Fabrikat vom
einfachsten Riemen bis zum reichsten Salondessin
in allen Holzarten.
Spezialitäten: MODERNE DESSINS
ASPHALTPARQUETS

Reise-Andenken. Ein Programm und ein Aufruf. (Vergl. die *Wettbewerb*-Notiz im Maiheft.) Wenn man sich an der Herrlichkeit unseres Hochgebirges, unserer Seen erlabt, die bauliche Kultur unserer Städte genossen hat und ein Andenken an Gegend und Ort mitnehmen will, so bieten uns Läden, die sich diesem Geschäft widmen, eine Auswahl von Gegenständen, die eigens zu diesem Zwecke verfertigt sind. Sie sind von der Gattung der Nippsachen, von vollkommener Nutzlosigkeit, die eine süssliche Niedlichkeit zu übertünchen sich bemüht. Ihre Beziehung zum Ort wird oft nur durch ein aufgedrucktes Bildchen oder den blossen Namen hergestellt, mit einem andern Bild oder Namen sind sie haargenau gleich tausend Meilen weiter auch zu haben. Sind es Erzeugnisse heimatlichen Fleisses, so betonen sie es noch besonders durch aufdringliche Edelweiss-Ornamente, durch den holzgeschnitzten Bär, der zu den gewagtesten Zwecken vergewaltigt wird. Grellbunte Ansichtskarten erdrücken die saubern, ehrlichen Lichtdruckkarten, und Miniaturbildchen, in einem Leporello-Album vereinigt, machen aus der landschaftlichen Schönheit der Gegend ein ungeniessbares Ragout. Hie und da findet der Mann von Geschmack ein hübsches Stück, aber die Masse der ausgelegten Gegenstände ist von dem Aufschwung des modernen Kunstgewerbes, von dem verfeinerten Gefühl in Geschmacksdingen noch unberührt geblieben.

Woran fehlt es? Was in den Bazaren gekauft wird, ist vielfach nicht so sehr darauf berechnet, vom Käufer als Andenken behalten, sondern vielmehr weiterverschenkt zu werden. Zu diesem Zweck muss es billig sein und möglichst viel herzeigen. Der Merkspruch dieser Sorte von Gegenständen ist der bekannte Vers:

Zum Zeichen, dass ich Dein gedacht,
Hab' ich Dir dieses mitgebracht.

Nun ist nicht einzusehen, warum zwischen

OLD INDIA, LAUSANNE

Galerie St-François, en face l'Hôtel de la Banque cantonale vaudoise

Grand
Tea-Room, Restaurant

Grands salons au 1er
250 places — Balcons

Déjeuners et Dîners à prix fixe et à la carte
Luncheons

Restauration soignée
Prix modérés

Confiserie, Pâtisserie, Thés, Rafraîchissements, Vins, Bières, Liqueurs, etc.

Grand Magasin de vente: Articles de luxe pour cadeaux, boîtes fantaisie, etc., etc.
Grand choix de Cakes anglais ——— Thés renommés ——— Expéditions pour tous pays.

Stehle & Gutknecht, Basel
Basler Zentralheizungs-Fabrik

empfiehlt sich zur Herstellung von Zentralheizungen aller Systeme!